

Fortschreibung des Schulprogramms der Wilhelm Hauff-Schule 2018-19

Fortschreibung Entwurf am 06.09.2018, Vorlage GK am 26.10.2018, SEB am 24.10.2018
Schulkonferenz am 28.11.2018: einstimmig beschlossen.

Unser Leitbild:

Wir orientieren uns in unseren Unterrichtsinhalten und unseren Vermittlungsmethoden an den Bedürfnissen der Kinder. Sowohl der Bildungs- als auch der Erziehungsauftrag stehen im Mittelpunkt unserer Schulentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig, gemäß ihrer individuellen Möglichkeiten, in einem friedlichen Rahmen lernen und leben dürfen.

Unterricht, Erziehung, Beratung und Betreuung

Die im Ganztagskonzept auf der Homepage ab Punkt 2 beschriebenen Arbeitsweisen werden mit dem Schuljahr 2017/18 weiter fortgesetzt. Weitere Bestandteile der Arbeit sind das Inklusionskonzept, das LRS-Konzept und die Arbeit nach den bereits fertiggestellten schuleigenen Arbeitsplänen für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.

1. Pakt für den Nachmittag

Die Gesamtkonferenz und der Elternbeirat haben beschlossen, die Entwicklung in den teilnehmenden Schulen der Stadt und im Kreis zu beobachten. Der Beitritt kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht empfohlen werden, weil die Besetzung der zusätzlichen Stellen mit Fachkräften sehr fraglich ist und die vorgegebene Verwendung der Mittel nicht das bisherige sehr gute Konzept unterstützt.

Die Anpassung des Zeitrahmens ist aus finanziellen Gründen vorgenommen worden. Der hausaufgabenfreie Tag wurde vom Mittwoch auf den Freitag verlegt, um das vorhandene Personal besser einzusetzen. Es wird erwartet, dass die Schülerzahlen am Freitag zurückgehen werden. Auch von der neuen Anmeldezeit bis 14.00 Uhr wird ein Rückgang der Betreuungszahlen erwartet. Das Hausaufgabenkonzept wurde dementsprechend geändert.

Zur Weiterentwicklung der Ganztagschule ist ein pädagogischer Tag am 04. Februar geplant, der die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Schule und des Freizeitbereichs zum Thema hat.

2. Sozial indiziertes Stundenkontingent

Die Schule erhält in diesem Jahr 6,9 Stunden indikatorbezogene Stunden zusätzlich für das Schuljahr 2018/19, dazu 1 Stunde Koordination der Inklusionsaufgaben (sog. Sozial indizierte Stunden). Sie sollen wie folgt eingesetzt werden:

- Angebot einer qualifizierten Hausaufgabenzeit mit Klassenbezug (Gesamtbedarf $13 * 4 = 52$ Stunden) unter Verwendung der GT-Zuweisung (28,8 LSt), durch die Stadt finanzierte Stunden (10 Stunden) und 6,9 Stunden aus den sozial indizierten Stunden.

Als Resultat wird erwartet:

Alle Kinder können mindestens auf dem Level A2 (Europäischer Referenzrahmen) kommunizieren.

Alle Kinder erreichen die Mindeststandards im Lesen, Schreiben und Rechnen.

3. Streitschlichterausbildung als Baustein zur Gewaltprävention

Die Ausbildung der ersten Gruppe wurde erfolgreich abgeschlossen. Unter der Leitung von Frau Gawlok beginnen die ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichter ihre Arbeit. Im zweiten Halbjahr beginnt die Ausbildung der neuen Streitschlichtergruppe unter der Leitung von Herrn Gerbig.

4. Einrichtung eines Naturgartens und die weitere Schulhofgestaltung

Im Garten ist ein Projekt mit Eltern und Kindern geplant, das von naturefund begleitet wird. Es handelt sich dabei um eine Bepflanzung nach den Grundsätzen des Agroforst. Das Projekt ist im Freizeitbereich und Schule gemeinsam angesiedelt.

Die Arbeitsgruppe kann nun zusammen mit der SV überlegen, wie der Schulhof gestaltet werden kann, um zum Beispiel eine attraktive Bahn für kleine Fahrgeräte zu anbieten. Ein Fahrtraining kann dazu dienen, das allgemeine Bewegungsgeschick und damit die Verkehrssicherheit der Kinder zu erhöhen.

5. Fächer Ev. und Kath. Religion, Islamische Religion und Ethik

Das auf dem Pädagogischen Tag entwickelte Konzept zur Arbeit im Fach Ev. und Kath. Religion, Islamische Religion und Ethik wird ab dem Schuljahr 2018/19 erprobt. Das Konzept beschreibt die Fortführung des konfessionell gebundenen Religionsunterrichts und des Ethikunterrichts. In gemeinsam gestalteten Schulfestern im Jahresverlauf sollen die gemeinsamen Aspekte der Werteerziehung sichtbar gemacht werden. Im September 2018 findet eine interreligiöse Feier zum Erntedank statt, zu der alle Ethik- und Religionskurse einen Beitrag erarbeiten.

Beratungsbedarf und Personalentwicklung

1. Inklusionskonzept:

Das im Schuljahr 2014/15 gemeinsam mit den Förderschullehrkräften erarbeitete Konzept wird um den Bereich Einschulung von körperbehinderten Kindern ergänzt und zwei feste Termine für die kollegiale Fallberatung (TIP) in die Jahresplanung aufgenommen.

Das Kinderteam des neuen Beratungszentrums Georg Büchner-Schule wird sich mit den Lehrkräften treffen, die für die Zusammenarbeit mit den Kindergärten zuständig sind.

2. Gemeinsame Fortbildungen

Möglichkeiten gemeinsamer Fortbildungen zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen des Freizeitbereichs sollen genutzt werden. Es dient der besseren Zusammenarbeit an einer Ganztagschule und bietet verschiedene Synergieeffekte. Zu nennen ist hier als nächstes die Abendveranstaltung Pädagogische Abendreihe des Freizeitbereichs am ab März 2018, zu dem die Lehrkräfte eingeladen sind.

Organisationsentwicklung

1. Schulsozialarbeit

Die Schule hat eine zweite halbe Stelle eines Sozialpädagogen/ einer Sozialpädagogin ab dem 01. August dazubekommen. Es handelt sich dabei um eine Landesstelle, die zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch Sozialpädagogen eingerichtet wird (UBUS). Die Stelleninhaberin ist mit der anderen Hälfte der Stunden an der Hans Christian Andersen – Schule eingesetzt. In der Orientierungsphase ist die Stelle horizontal geteilt, der Vormittag gehört der HCA und der Nachmittag ist an unserer Schule eingeplant. Der Arbeitsplatz wird in Zusammenarbeit mit beiden Schulleitungen und der Stelleninhaberin entwickelt.

2. Ausstattung mit Computern

Die Ausstattung mit neuen Computern ist erfolgt und die erforderlichen Fortbildungen innerhalb des Kollegiums organisiert. Es soll nun die Möglichkeit geprüft werden, ob und in welcher Form die Schule zur Teilnahme an dem Konzept Deutsch und PC angemeldet werden kann.

Die Ausstattung der Schule mit einem leistungsfähigen WLAN, das die Anmeldung aller Laptops zulässt, wurde beantragt. Die Notwendigkeit eines weiteren Accesspoints im Verwaltungstrakt für den Laptop-Einsatz und das Erfordernis eines Ladewagens für die Laptops wurde dem Kreis gemeldet.

3. Hausaufgabenkonzept überarbeitet

Mit dem Schulkonferenzbeschluss vom 15.11.2017 wurde ab dem Schuljahrsbeginn ein in der Zeitstruktur geändertes Hausaufgabenkonzept begonnen.

	Mo	Di		Do	Fr
Klasse 1 und 2	13.00-13.45	13.00-13.45	13.00-13.45	13.00-13.45	---
Klasse 3 und 4	14.00-14.45	14.00-14.45	14.00-14.45	14.00-14.45	---

Mit der Veränderung soll ein besserer Personaleinsatz erzielt werden. Am Freitag und nach 14.00 Uhr werden sinkende Betreuungszahlen erwartet. Diese Anpassung soll den Betreuungsschlüssel im Freizeitbereich verbessern und gleichzeitig die Qualität der Arbeits- und Übungsstunde verbessern.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der inhaltlichen Ausgestaltung der Hausaufgabenzeit hinsichtlich des Angebots und Einsatzes von PC-Programmen.

4. Einrichtung einer Vorklasse an der Wilhelm Hauff-Schule

Die Vorklasse der Hans Christian Andersen –Schule bietet für den steigenden Bedarf in Neu-Isenburg nicht genügend Plätze. Ab dem Schuljahr 2019-20 steht ein Raum für die Einrichtung einer eigenen Vorklasse zur Verfügung. Eine Lehrkraft ist auch vorhanden und der Antrag wurde an das Schulaufsichtsamt Offenbach gerichtet.

Fortbildungsplan

Für alle Lehrkräfte:

1. Steigerung der Lesekompetenz

Die im Schuljahr 2014/15 geplante Fortbildungsreihe zur Verbesserung der Lesekompetenz wurde begonnen mit der Erprobung des „Quop“-Programms als Diagnoseinstrument. Das Konzept wurde nicht weiter verfolgt, weil die Diagnosegenauigkeit mit dem Programm nicht gegeben war.

Es wird jetzt mit dem Programm Grundschuldiagnostik gearbeitet, das nicht nur testet sondern auch gleichzeitig Übungsmaterial für den getesteten Schüler bereithält.

Es ist auch zu prüfen, in wie weit mit unterstützenden Programmen die Lesefähigkeit während der Hausaufgabenzeit gefördert werden kann.

Der Einsatz von Lesementoren wird gezielt auf die Kinder gerichtet, die keine häusliche Unterstützung haben, aber sehr wohl in der Lage sind, das Lesen zu erlernen. Die Schule ist Mitglied beim Verein Mentor Hessen. Es sind vier Mentoren im Einsatz, die 6 Kinder betreuen.

2. Gegenseitige Hospitation im Unterricht

Seit dem Schuljahr 2015/16 wurden gegenseitige Hospitationen im Unterricht angeboten und durch Vertretungsstunden unterstützt.. Die Hospitationen stehen unter einem bestimmten Aspekt. Bisherige Themen: Rituale in der ersten Klasse, Vorklassenunterricht, Inklusiver Unterricht, Experimentieren und Kommunikation im Sachunterricht.

Individueller Fortbildungsbedarf:

Beantragte Fortbildungen zur fachlichen Qualifizierung werden nach der geltenden Regelung nach Möglichkeit genehmigt.